



## Klaus Hagemann

Mitglied des Deutschen Bundestages  
für den Wahlkreis Worms-Alzey-Oppenheim

Mitglied im Haushaltsausschuss  
Mitglied im Petitionsausschuss

Wahlkreisbüro Worms  
Tel. 0 62 41 – 30 52 49  
Fax: 0 62 41 – 30 52 54  
[klaus.hagemann@wk.bundestag.de](mailto:klaus.hagemann@wk.bundestag.de)  
[www.klaus-hagemann.de](http://www.klaus-hagemann.de)

### Teich musste ins Wasser fallen

MdB Hagemann besucht IBO-Jugendliche bei Arbeiten auf Jüdischem Friedhof Hochheim

*Worms, 21. August 2006*

Eigentlich waren sie gekommen um einen Biotopteich auf dem Hauptfriedhof Hochheimer Höhe anzulegen. Zwölf junge Helfer des Internationalen Bauordens (IBO) reisten dazu aus Belgien, Polen und aus anderen Teilen der Republik nach Worms. Wegen des andauernden strömenden Regens fiel dieses Vorhaben jedoch ins Wasser und stattdessen reinigte die Gruppe Gräber und Wege des Jüdischen Friedhofes auf der Hochheimer Höhe. Dabei hatte sie der Bundestagsabgeordnete Klaus Hagemann (SPD) jetzt besucht.



**Bild:** Den Jüdischen Friedhof in Hochheim brachte eine Gruppe Jugendlicher des Internationalen Bauordens auf Vordermann. MdB Klaus Hagemann (SPD) besuchte die Gruppe bei ihrer Arbeit.

Ralf-Quirin Heinz vom städtischen Friedhofsbetrieb, der mit dem IBO hier seit einigen Jahren eng zusammenarbeitet, erläuterte bei einem Rundgang dem SPD-Parlamentarier die verschiedenen Restaurierungsarbeiten. Mit dem Hochdruckreiniger wurden die Grabplatten gesäubert, die Pflanzen wurden zurück geschnitten

und die Wege gereinigt. „Plan B“ war dabei für die Jugendlichen keineswegs nur ein Trostpflaster, sondern die Möglichkeit, sich neben der praktischen Betätigung auch mit der Geschichte der Juden in Worms auseinanderzusetzen. „Der Friedhof hier ist nicht nur Arbeits-, sondern auch Lernort“, sagte der Geschäftsführer des IBO, Peter Runck. In einer anschließenden Gesprächsrunde in der jüdischen Trauerhalle interessierten Hagemann deshalb besonders auch die Gedanken der Jugendlichen beim Reinigen der jüdischen Gräber und ihre Ansichten zum deutschen Massenmord an den Juden während des Dritten Reiches.

### **Völkerverbindende Arbeit gelobt**

Hagemann lobte die wichtige Arbeit der jungen Menschen und betonte die völkerverbindende Wirkung, die von ihr ausgehe. Um noch mehr über die Erfahrungen der IBO-Helfer zu erfahren, lud der SPD-Politiker die Gruppe zum Abschluss ihrer Zeit in Worms zu einem Besuch nach Osthofen ein.

Neben der jüdischen Geschichte lernten die Jugendlichen auch noch andere Aspekte des kulturellen Lebens in Worms kennen. Ein Besuch der Nibelungen-Festspiele stand dabei ebenso auf dem Programm wie eine Stadtführung. Und schließlich hatten die Jugendlichen dann doch noch etwas mit Wasser zu tun, wenn auch nicht beim Ausheben eines Teichs: Sie besuchten das Wormser Hallenbad.

Marco Sussmann